

1.000 bedrohte Tiere aus dem Artenhandel nach Madagaskar zurückgebracht

Thailand hat fast 1.000 stark gefährdete Tiere, darunter Schildkröten und Lemuren, nach Madagaskar zurückgebracht. Dies markiert einen Meilenstein im Kampf gegen den illegalen Tierhandel.



Bangkok, Thailand – Thailand hat beinahe 1.000 hochgradig bedrohte Schildkröten und Lemuren nach Madagaskar zurückgebracht. Dieser bedeutende Erfolg im Kampf gegen den illegalen Tierhandel begann am Samstag mit dem ersten Transport.

Die größte Rückführung in der Geschichte

Die Rückführung stellt die größte jemals zwischen Thailand und Madagaskar durchgeführte Aktion dar, so die thailändischen Behörden. Im Mai wurden im Rahmen einer Anti-Schmuggeloperation in der südlichen Provinz Chumphon 1.117 Tiere sichergestellt, von denen acht während der Einsätze starben.

Bedrohte Arten im Fokus

Unter den sichergestellten Tieren befanden sich Spinnenschildkröten, Strahlenschildkröten, Ringelschwanzlemuren und Braune Lemuren, die alle im Rahmen des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES) als „extrem gefährdet“ eingestuft werden.

Schwierige Lebensbedingungen für exotische Tiere

In Asien sind diese Arten als exotische Haustiere sehr begehrt, doch die Nachbildung ihres natürlichen Lebensraums gestaltet sich als äußerst schwierig, was ihr Überleben gefährdet. Einige der im Mai beschlagnahmten Tiere starben aufgrund von schlechter Gesundheit, die durch Mangelernährung und Dehydratation während des Schmuggels nach Thailand verursacht wurde. Weitere Tiere konnten sich nicht an die neue Umgebung anpassen.

Offizielle Übergabe der Tiere

Am Mittwoch fand in der thailändischen Hauptstadt Bangkok eine offizielle Zeremonie statt, bei der die Tiere an Beamte aus Madagaskar übergeben wurden. Insgesamt werden 961 lebende Tiere in drei Flügen der Qatar Airways zurückgebracht, die am Samstag beginnen.

Engagement Thailands im Artenschutz

Dr. Chalermchai Sri-on, Thailands Minister für natürliche Ressourcen und Umwelt, betonte, dass die Rückführung Thailands Engagement im Kampf gegen den illegalen Tierhandel und die Priorität des Wohlergehens beschlagnahmter Arten zeigt. Attapol Charoenchansa, Direktor des Nationalparks- und Naturschutzdepartements, äußerte gegenüber CNN, dass er eine abschreckende Wirkung dieser Maßnahmen erwarte.

Globale Aufmerksamkeit auf den Tierhandel

„Durch solche Operationen und deren globale Bekanntmachung zeigen wir, dass Festnahmen und Rückgaben stattfinden. Das erhöht das Bewusstsein dafür, dass der Besitz dieser Tiere nicht in Ordnung ist“, sagte er.

Internationale Zusammenarbeit gegen Wildtierhandel

Die in Großbritannien ansässige Naturschutzgruppe Traffic bezeichnete die Rückführung als „wahren Beweis für die Stärke der internationalen Zusammenarbeit zur Bekämpfung der Krise im Wildtierhandel“. Laut einem Bericht aus 2023 wurde der illegale Handel mit Holz und Wildtieren als die zweitgrößte Bedrohung für die reiche Biodiversität Madagaskars identifiziert.

Thailands Rolle im internationalen

Wildtierhandel

Thailand ist der größte Importeur von Wildtieren aus Madagaskar in Südostasien und spielt eine „wichtige Rolle“ im Handel und der Wiederexportierung einiger der am stärksten bedrohten Arten Madagaskars. Zwischen 1975 und 2019 exportierte Thailand direkt und indirekt nahezu 35.000 Tiere oder deren Produkte aus Madagaskar.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at